

Krankenhaus und Geriatrie in einer Hand

Oberender AG führt weiter die Geschäfte

Neuburg-Schrobenhausen Das Kreis-Krankenhaus Schrobenhausen und das Geriatriezentrum Neuburg werden weiter von der Oberender AG geführt. Nachdem sich der Kreistag sowie die Aufsichtsräte beider Häuser einstimmig für eine Fortsetzung der bisher übergangsweisen Geschäftsbesorgung durch das Münchener Beratungsunternehmen ausgesprochen hatten, trat am 1. Mai der neue Geschäftsbesorgungsvertrag in Kraft.

Am 1. Juli 2018 wurde der Oberender AG die Betriebsführung für beide Häuser übertragen, zunächst zeitlich begrenzt, bis die gesetzlich vorgeschriebene europaweite Ausschreibung durchgeführt werden konnte. Die Oberender AG hatte mitgegeben und durch den Kreistag in der Sitzung am 11. April sowie durch die Aufsichtsräte des Kreis-Krankenhauses und des Geriatriezentrums am 30. April den Zuschlag erhalten.

„Ich freue mich, dass wir die Zusammenarbeit fortsetzen können“, erklärt Landrat Peter von der Grün und lobt die Oberender AG als einen „zuverlässigen und erfahrenen Partner“. Der gemeinsame Weg der Landkreiseinrichtungen und der Oberender AG begann mit einer Potenzialanalyse, die das Unternehmen 2017 erstellt hatte. Gegenstand der Analyse war eine Bestandsaufnahme sowohl hinsichtlich der Leistung als auch der ökonomischen Situation beider Häuser. Darauf basierend wurden Möglichkeiten für eine künftige Ausrichtung aufgezeigt, um die Gesundheitsversorgung im Landkreis sicherzustellen und die Einrichtungen auf solide Füße zu stellen.

Als im Sommer 2018 die vorübergehende Geschäftsbesorgung an die Oberender AG übergang, konnte ohne Zeitverlust die Umsetzung der Ziele angegangen werden. „Wir können hier nun direkt anknüpfen und zügig weiterarbeiten“, sagt Landrat von der Grün. Ein weiterer Vorzug, der sich durch den externen Partner ergebe, sei die Expertise, die das Unternehmen mitbringe. „Wir arbeiten mit einer ganzen Reihe von Kliniken zusammen und verfügen nicht nur über umfassendes Know-how, sondern können auch erfahrenes Personal stellen“, betont Dr. Thomas Rudolf, Vorstand der Oberender AG. Er freut sich, die begonnenen Aufgaben fortführen zu dürfen, denn er ist überzeugt vom Potenzial der Einrichtungen: „Die Häuser genießen einen hervorragenden Ruf, sowohl was die medizinische Versorgung als auch was die Ärzte und das Personal anbelangt. Wir wollen das noch besser herausstellen.“

Der neue Geschäftsbesorgungsvertrag ist drei Jahre geschlossen. Die Arbeit kann nun ohne Unterbrechung weitergehen – ganz im Sinne der Bürger, wie der Landrat betont. (nr)



Landrat Peter von der Grün (rechts) und Thomas Rudolf, Vorstand der Oberender AG, freuen sich über die weitere Zusammenarbeit beim Kreis-Krankenhaus Schrobenhausen und dem Geriatriezentrum Neuburg. Foto: Landratsamt

Kontakt

Neuburger Rundschau
Färberstraße C 89, 86633 Neuburg
Telefon: 08431/6776-50
Kreisredaktion
Claudia Stegmann: 08431/6776-82
Norbert Eibel: 08431/6776-30
E-Mail: redaktion@neuburger-rundschau.de



In der Gärtnerei Spatenstich lockt der Frühling

Duftende Kräuter und erntefrisches saisonales Gemüse aus der sozialen Gärtnerei Spatenstich lockten am Freitag zahlreiche Interessierte, egal ob mit oder ohne grünen Daumen, nach Neustetten. Dort wurden den Besuchern des Sozialprojekts nicht nur Gemüse und Jungpflanzen angeboten, sondern es gab auch einen Vortrag über effektive Mikroorganismen im Garten, eine Kräuterführung, Kaffee und Kuchen sowie einen Rundgang durch die Gartenanlage. Dabei erklärte Gärtnermeister Eckehard Schmelzer unter anderem, dass die Gärtnerei keine chemischen Spritz-

oder Düngemittel verwende und sich auf dem Weg zum reinen Biobetrieb befände. „Die erste Untersuchung war positiv und, wenn alles geht, dann sind wir in drei Jahren zertifiziert“, sagte er. Vor zwei Jahren hat die Caritas die Gärtnerei, in der Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf beschäftigt sind, vom Verein Regenbogen übernommen. Seitdem hat sich die Gärtnerei vergrößert. Das Gemüse wächst jetzt auf 1000 Quadratmeter geschütztem Raum unter Glas und auf einem Hektar Freifläche.

Text/Foto: Xaver Habermeier

Das lange Warten hat ein Ende

Bauen In Bergheim ist der Startschuss für den Neubau des Feuerwehrhauses gefallen. Bis Ende des Jahres soll der Rohbau stehen. Später können die Feuerwehrleute dann mit anpacken

VON XAVER HABERMEIER

Bergheim Die Schaufeln in die Hand genommen und Sand geschippt haben am Freitagnachmittag Bürgermeister Tobias Gensberger und die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Bergheim. Beim Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus samt Bauhof soll es für die Florianjünger aber nicht nur beim symbolischen Akt bleiben, denn die Wehrleute haben für den Bau des 2,5 Millionen teuren Projektes Eigenleistung versprochen.

Wäre es nach Gensberger gegangen, hätte er lieber ein neues gemeinschaftliches Feuerwehrhaus für die Wehren Bergheim und Unterstall gebaut. Doch die Feuerwehrverantwortlichen wollten es anders, und so baut die Gemeinde Bergheim jetzt zwei Feuerwehrhäuser: eines in Bergheim und – voraussichtlich ab nächstes Jahr – eines in Unterstall.

„Mit Blick auf unser altes beengtes Haus wird es jetzt auch höchste Zeit für den Neubau“, sagte Bergheims Kommandant Florian Riedl. Kreisbrandmeister Alois Speth, der beim Spatenstich ein Heimspiel hatte, sieht den Standort am Ortsrand als ideal. „Das neue Haus entsteht



Für die Feuerwehr in Bergheim beginnt mit dem Spatenstich ein neues Kapitel. Wenn alles nach Plan läuft, können sie spätestens im Herbst nächsten Jahres in ihr neues Gerätehaus umziehen. Foto: Xaver Habermeier

nahe den Staatsstraßen 2214 und 2043, also dort, wo wir die meisten Einsätze bei Unfällen haben.“ Die Kameraden aus Unterstall waren beim Spatenstich natürlich dabei und hoffen, dass noch genügend Geld da sein wird, wenn der Bau bei ihnen losgeht.

2,5 Millionen Euro Gesamtkosten sind für den Bau veranschlagt, wobei auf das Feuerwehrhaus etwa

zwei Drittel der Kosten anfallen werden und auf den Bauhof ein Drittel, wie Planer Martin Käser sagte. Maximilian Hirsch von der ausführenden Baufirma aus Egweil wünscht sich bei den Arbeiten eine trockene Witterung. Das erste Ziel sei der Rohbau Ende dieses Jahres. Mit einer Fertigstellung rechnet er dann im Spätsommer oder im Herbst 2020.

Wie viel Geld sich die Gemeinde durch die Eigenleistungen seitens der Feuerwehr spart, kann Bürgermeister Tobias Gensberger zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Er ist aber optimistisch: „Auf alle Fälle haben wir Fachleute und Helfer, die bei den Außenanlagen, bei den Dachdeckerarbeiten und beim Fliesen verlegen mit hinlangen können.“

Klingsmooser Schüler treffen sich

Königsmoos-Klingsmoos Ein freudiges Wiedersehen gab es unlängst beim Klassentreffen der ehemaligen Schuljahrgänge 1946 bis 1949 in Klingsmoos. Die ehemaligen Schulkameraden haben sich mittlerweile zum vierten Mal getroffen, doch zum Erzählen über die alten und jetzigen Zeiten gibt es nach wie vor genügend. (nr)



Gut 20 ehemalige Schüler aus Klingsmoos aus den Jahren 1946 bis 1949 haben sich unlängst wieder getroffen. Foto: Rudi Kiefer

Telegramm

KARLSHULD-KLEINHohenried

Wirtshaussingen im Rosinger Hof

Am Montag, 6. Mai, sind ab 20 Uhr wieder die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern zu Gast im Rosinger Hof in Kleinhohenried und laden zum Mitsingen ein. Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt dazu kleine Liederheftchen bereit. Eine Tischreservierung ist nicht möglich. (nr)

RENNERTSHOFEN-MAuern

Maiandacht in der Pfarrkirche

Die feierliche Maiandacht am Sonntag, 5. Mai, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Mauern gestalten die Konsteiner Saitenmusik und die Orgelpfeifen. Anschließend gemütliches Zusammensein mit Maibowle. Der Erlös ist für die Renovierung der Pfarrkirche. (nr)

KARLSHULD

VdK-Ortsverband lädt zur Jahresversammlung

Der VdK-Ortsverband Karlsruhl lädt seine Mitglieder am Sonntag, 19. Mai, zur Muttertagsfeier in Verbindung mit der Jahresversammlung samt Neuwahlen und Jubilarehrung in die Moorwirtschaft ein. Ab 13.30 Uhr erwartet die Gäste eine musikalische Umräumung, Kaffee und Kuchen und für jede Mutter ein kleines Präsent. (nr)

OBERHAUSEN-SINNING

Delegiertenkonferenz der Kreis-SPD

Die Jahresversammlung der Kreis-SPD findet am Sonntag, 5. Mai, um 10 Uhr in der Schlosswirtschaft Sinning, Im Unterdorf 2, statt. Nach dem Rechenschaftsbericht des Kreisvorsitzenden Werner Widuckel spricht Landtagsabgeordnete Doris Rauscher über „Politik für soziale Gerechtigkeit – für einen Sozialstaat der Zukunft“. Doris Rauscher, die sowohl über eine Ausbildung zur Erzieherin als auch zur Sozial- und Gesundheitsfachwirtin verfügt, ist die sozialpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag. (nr)

BURGHEIM

Florianstag auf dem Schulsportplatz

Ihren traditionellen Florianstag hält die Freiwillige Feuerwehr Burgheim am Samstag, 4. Mai, ab. Das Feuerwehrespektakel beginnt um 16.30 Uhr auf dem Schulsportplatz am „Bidi“. Die Feuerwehrjugend stellt sich dem Schiedsgericht zur Leistungsprüfung um das Bayerische Jugend-Leistungsabzeichen. Dazu laden die Florianjünger auch Zuschauer herzlich ein. Das Fest selbst in der Fahrzeughalle an der Georgstraße beginnt um 18 Uhr. Dabei denken die Veranstalter auch an die Feuerwehrleute der ferneren Zukunft. Für sie stehen die beliebten „Spritzmanschgerl“ zu einem Zielspritzen bereit. (pm)

WELLHEIM/TAGMERSHEIM

Maiandacht in der Spindeltaurine

Eine Marienandacht findet am Sonntag, 5. Mai, um 14 Uhr in der Ruinenkirche im Spindeltal zwischen Konstein und Tagmersheim statt. Der Rosenkranz wird um 13.30 Uhr gebetet. Prediger ist Monsignore Otto Maurer vom Schönstattzentrum. (nr)